

Ein Abend im Brechts.

Der große Bertolt Brecht Abend.

Für Germanisten und Salonsozialisten ist Brecht die Ikone des dialektischen Theaters und der Goethe der Moderne. Aber der gute Bertolt war nicht nur der gute Mensch von Sezuan oder der Heilige Bert der Schlachthöfe. In ihm schlummerte auch zeitlebens ein Francois Villons und Baal der Asoziale. Denn genau diese so unbürgerliche, nicht salonfähige Seite hat seinem politischen Theater stets die nötige Wucht verliehen.

dasconsortium hat sich auf eine ganz eigene Suche nach dem animalischen Brecht begeben und gefunden haben wir eine verruchte Spelunke. Das Brechts! - Fünf Schauspieler und fünf Musiker entführen den Zuschauer in eine wilde, feuchtfröhliche Welt, ohne B. Brecht jemals aus den Augen zu verlieren.

Texte, wie der „von dem ertrunkenen Mädchen“ oder der Anweisungen einer alten Fose an eine Junge gesellen sich zu Balladen und Liedern.

Ein zweieinhalbstündiger Theaterabend mit gespielter Prosa, Gedichten und viel Musik des bekannten und des unbekanntenen Bertolt Brechts.

Ein Abend, der menschlich, dogmatisch, vulgär, grob und auch feinsinnig daherkommt. Man beschäftigt lautstark sich mit der Liebe, der Fleischeslust, dem Ende und auch mit der Ungerechtigkeit des Lebens.

Pressestimmen:

Menschlich, dramatisch, obszön, grob, dogmatisch und vulgär, das beschreibt die wilde, feuchtfröhliche und waghalsige Darbietung . . . (aus RN - Kultur Bochum)

“Das Consortium zeigt einen derben Brecht-Abend. Ein recht obszönes - pardon - Mösical ist dabei herausgekommen . . . das Personal ist markant.” aus (WAZ - Kultur Bochum) - “ . . . es stehen ein paar echte Typen auf der Bühne, die allein durch ihre physische Präsenz glänzen. . . ein wilder Abend mit Texten und Musik.” aus (Ruhr-Nachrichten Kultur Bochum)

Fotos, Infos und mehr unter: www.dasconsortium.de

Schauspiel:

Roland Schröter-Liederwald, Britta Diedrich, Ulla Sepp, Andrea Homersen

Musik:

Frank Hoelz, Holger Schletz, Jesko von Eisenhard-Rothe, Petra Wende, Nils Siemund

Regie und musikalische Leitung:

Frank Hoelz